

Literatur kompakt: Hermann Hesse

Bearbeitet von
Volker Wehdeking, Gunter E. Grimm

1. Auflage 2014. Taschenbuch. 224 S. Paperback
ISBN 978 3 8288 3119 3
Format (B x L): 17 x 17 cm

[Weitere Fachgebiete > Literatur, Sprache > Deutsche Literatur](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Volker Wehdeking

HERMANN HESSE



Tectum
LITERATUR
KOMPAKT

LITERATUR KOMPAKT

Herausgegeben von Gunter E. Grimm

Tectum

Volker Wehdeking

HERMANN

HESSE

Prof. Dr. Volker Wehdeking, bis 2007 Professor für Literaturwissenschaft und Medien an der Hochschule der Medien (HdM) Stuttgart. Veröffentlichungen und Forschungsschwerpunkte in der Deutschen Literatur seit 1945, Amerikanistik, Mentalitätsgeschichte, u.a. *Alfred Andersch und Erzählliteratur der frühen Nachkriegszeit*. Herausgeber von Werken wie *Mentalitätswandel in der deutschen Literatur zur Einheit*, *Deutschsprachige Erzählprosa seit 1990 im europäischen Kontext* (mit Anne Corbin), *Generationenwechsel: Intermedialität in der deutschen Gegenwartsliteratur* sowie der Festschrift *Kopf-Kino. Gegenwartsliteratur und Medien*.



Volker Wehdeking

Hermann Hesse

Literatur Kompakt – Bd. 6

ISBN: 978-3-8288-3119-3

© Tectum Verlag Marburg, 2014

Bildnachweis Cover: Hermann Hesse, 1925, Fotografie von Gret Widmann
Reihenkonzept und Herausgeberschaft: Gunter E. Grimm

Projektleitung Verlag: Christina Sieg

Layout: Sabine Manke

Lektorat: Rainer Landvogt, Sabine Manke

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de

www.literatur-kompakt.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhalt

I. Hermann Hesses Aktualität – 9

II. Zeittafel – 11

Grafik: Wichtige Punkte – 22/23

III. Leben und Werk – 25

Grafik: Hesse kompakt – 36/37

IV. Voraussetzungen, Werkaspekte, wiederkehrende Konstellationen – 39

1. Hesses lebenslange Auseinandersetzung mit dem Pietismus – 42
2. Nietzsche und die Psychoanalyse C. G. Jungs – 48
3. Romantische Entgrenzung, Hinduismus, Buddhismus – 55
4. Hesse und die Musik, Hesses Malerei – 65

V. Die wichtigsten Romane – 73

1. Peter Camenzind – 73
2. Unterm Rad – 82
3. Demian – 88
4. Der Steppenwolf – 96
5. Narziß und Goldmund – 107
6. Das Glasperlenspiel – 114

VI. Die wichtigsten Erzählungen – 125

1. Knulp. Drei Geschichten aus dem Leben Knulps – 125
2. Klein und Wagner – 130
3. Siddhartha – 136
4. Die Morgenlandfahrt – 142

VII. Die Gedichte – 147

VIII. Autobiografische Schriften – 153

IX. Die Wirkung in Filmmedien – 157

1. Fred Haines' Kinofilm *Steppenwolf* – 157
2. Jo Baiers Fernsehfilm *Die Heimkehr* – 165

X. Literatur – 175

Glossar – 193

Abbildungsnachweis – 203

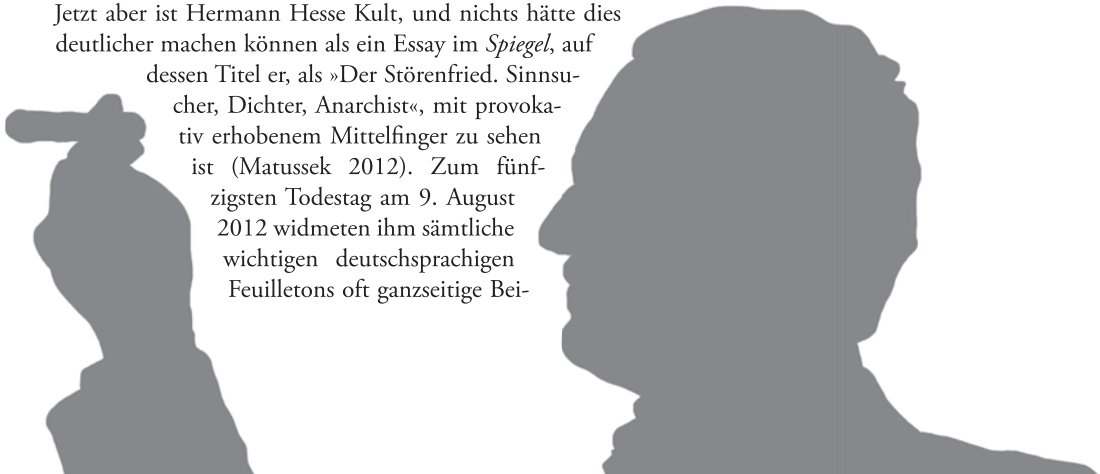
Register – 213

A word cloud centered around the name 'Hesse'. The words are arranged in a circular pattern, with 'Hesse' being the largest and most central. Other prominent words include 'Selbstbeobachtung', 'Selbstfindung', 'Steppenwolf', 'Ganzheitssehnsucht', 'Entgrenzung', 'Unter dem Rad', 'Tessin', 'Mozart', 'Überdauern des Kunstwerks', 'Nervenzusammenbruch', 'Meister und Schüler', 'Rebellion gegen Zwänge', 'Befreiung der Sinnlichkeit', 'Indien', 'Italy', 'Nobelpreis', 'Thomas Mann', 'C. G. Jung', 'Narziss und Goldmund', 'Naturerfahrung', 'Selbstmordversuch', 'Unendlichkeit', 'Yoga', 'Ruhelosigkeit', 'Aussteigerfantasien', 'Jacob Burckhardt', 'Brüchigkeit', 'vaterlandsloser Geselle', 'Gaienhofen', 'idealer Realismus', 'Kreisläufe des Lebens', 'Schwaben', 'Yin und Yang', 'Klosterflucht', 'Pietismus', 'Neoromantik', 'Musikalität', 'Meditation', 'Siddhartha', 'Aquarellmalerei', 'Steppenwolf', 'Kriegsgefangenenfürsorge', 'Stil-Heterogenität', 'Animus und Anima', 'Buddhismus', 'Lebenskrisen', 'Träume', 'das Unbewusste', 'Schreiben als Therapie', 'Kurzsichtigkeit', 'Naturromantik', 'Calw', 'Klosterschule', 'Klosterflucht', 'Kreisläufe des Lebens', 'Schwaben', 'Yin und Yang', 'Klosterflucht', 'Pietismus', 'Neoromantik', 'Musikalität', 'Meditation', 'Siddhartha', 'Aquarellmalerei', 'Steppenwolf', 'Kriegsgefangenenfürsorge', 'Stil-Heterogenität', 'Animus und Anima', 'Buddhismus', 'Lebenskrisen', 'Träume', 'das Unbewusste', 'Schreiben als Therapie', 'Kurzsichtigkeit', 'Naturromantik', 'Calw'.

I. Hermann Hesses Aktualität

Er ist Nobelpreisträger und schon längst der weltweit erfolgreichste Autor der deutschsprachigen Hochliteratur des 20. Jahrhunderts – und erst jetzt, fünfzig Jahre nach seinem Tod, ist Hermann Hesse bei den Lesern wie den Kritikern ‚angekommen‘. Erst jetzt, nachdem mehr als 120 Millionen Exemplare seiner Bücher verkauft wurden, hat ihn auch die Germanistik begriffen, die lange bei ihm abseits stand. Denn er passte nicht so recht in ihre Periodisierungen, und die tiefenpsychologischen Botschaften der Selbstfindung in seinen Romanen schienen der Literaturkritik im Land des Holocausts der falsche Ansatz.

Jetzt aber ist Hermann Hesse Kult, und nichts hätte dies deutlicher machen können als ein Essay im *Spiegel*, auf dessen Titel er, als »Der Störenfried. Sinnsucher, Dichter, Anarchist«, mit provokativ erhobenem Mittelfinger zu sehen ist (Matussek 2012). Zum fünfzigsten Todestag am 9. August 2012 widmeten ihm sämtliche wichtigen deutschsprachigen Feuilletons oft ganzseitige Bei-



träge. Andy Warhols berühmtes psychedelisches Hesse-Porträt illustrierte dabei, dass der Autor schon im Amerika der sechziger und siebziger Jahre seine erste Kultära erlebt hat. In der filmischen Transformation der Hesse-Erzählung *Die Heimkehr* zeigte Regisseur Jo Baier 2012 ein mythisches ‚Gerbarsau‘, hinter dem sich Hesses Heimatstadt Calw verbirgt. Dieser TV-Film stellt nicht die einzige zeitgenössische Adaptierung für Fernsehen oder Kino dar. So erschienen auch vom *Steppenwolf* und *Siddhartha* aktuelle Verfilmungen auf DVD (2005 und 2003).

Neues Interesse
der Germanistik

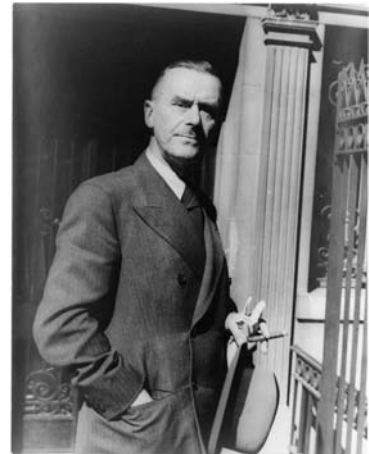
Als Jahr des 135. Geburts- wie des fünfzigsten Todestages wurde 2012 zum Hesse-Jahr. Das intensive Interesse der Germanisten, zuletzt dokumentiert durch einen Kongress im Jahr 2002 (Mainz), machten gleich zwei wissenschaftliche Großkongresse deutlich (März 2012, Bern; Mai 2012, Szeged). Die Aufmerksamkeit für Hesse erreichte Höhen wie zuvor nur in den amerikanischen Jahren der Flower-Power. Damals waren Conrad Rooks *Siddhartha*-Film (1972) und Fred Haines' *Steppenwolf*-Verfilmung (1974) zum Auslöser wichtiger Monografien geworden (Ziolkowski 1979, Freedman 1999). Mittlerweile werden überdies auch der Maler Hesse und seine über 3 000 Aquarelle gewürdigt (Ausst.-Kat. Bern/Montagnola 2012).

2012 erschienen auch neue Biografien: von Heimo Schwilk, Gunnar Decker und, zu *Hesses Frauen*, Bärbel Reetz. Nach Lektüre der einfühlsamen, materialreichen Studie von Schwilk erscheinen von den drei Titelstichworten des *Spiegel*-Essays »Sinnsucher, Dichter, Anarchist« nur die ersten zwei für Hesse wirklich zutreffend. Der Biograf zieht das Fazit, die Weltanschauung des betont unpolitischen Autors mache ihn letztlich zu einem »konservativen Liberalen«. Er bescheinigt ihm jedoch auch den »Eigensinn« (Schwilk 2012, S. 12) der Selbstsuche eines bewährten Dieners des »ihn selbst transzendierenden Ideals« (ebd., S. 13), etwa in der Bewahrung des kulturellen Gedächtnisses der Weimarer Klassik und der Romantik und besonders im Manifest gegen das NS-System, das sich im *Glasperlenspiel* (1943) lesen lässt. Insgesamt sieht

Schwillk in Hesse nur eingeschränkt den Pazifisten; vor allem sei er, bei allem »Patriotismus, seine[r] Liebe zu Deutschland« (ebd., S. 12) und der (Tessiner) Schweiz, transkultureller Brückenbauer und »Sachwalter des europäischen Erbes« (ebd., S. 13) gewesen. Ein »alles in allem wunderbar gelungene[s] Leben« (ebd.) habe Hesse gehabt: Obgleich ein Einzelgänger auf der Reise ins eigene Innere und gesellschaftlich unangepasst, hatte er doch einen riesigen Freundeskreis unter Malern und Schriftstellern, zu dem unter anderen Stefan Zweig, Romain Rolland und – zuallererst – Thomas Mann gehörten. Der Versuch, »die Freiheit des Schriftstellers mit der Fürsorge für die Familie zu verbinden« (ebd.), gelang Hesse allerdings erst in der dritten Ehe; erst sie konnte auf eine Grundlage gemeinsamer Interessen in Kunst, Musik und Literatur bauen.

Am schönsten und vielleicht genauesten hat Thomas Mann den Mann und sein Werk charakterisiert, als er ihn bereits im Jahre 1937 aus dem Exil in der *Neuen Zürcher Zeitung* für den Nobelpreis vorschlug:

Er hat den romantischen Timbre, die Versponnenheit, den krausen und hypochondrischen Humor deutsch-seelenhafter Art, – organisch-persönlich verbunden mit Elementen sehr anderer, viel weniger gemüthafter Natur, europäisch-kritizistischen, psychoanalytischen. Das Verhältnis dieses schwäbischen Lyrikers und Idyllikers zur Sphäre der Wiener erotologischen ‚Tiefenpsychologie‘, wie es sich etwa in ‚Narziss und Goldmund‘, einer in ihrer Reinheit und Interessantheit durchaus einzigartigen Romandichtung offenbart, ist ein geistiges Paradoxon der anziehendsten Art. Es ist nicht weniger merkwürdig und charakteristisch als seine Hingezogenheit zu dem pragerisch-jüdischen Genie Franz Kafkas, den er früh einen »heimlichen König der deutschen Prosa« genannt hat (Briefwechsel Hesse/Mann, S. 167 f.).



Thomas Mann, 1937,
Fotografie von Carl van Vechten

Die Mann'sche Würdigung ist dem Nobelpreis-Komitee nicht entgangen. Sie bescheinigt Hesse zudem, er habe im *Demian* (1919) »mit geheimnisvoller Genauigkeit den Nerv der Zeit« (ebd., S. 168) getroffen, nämlich die Stimmung intellektuellen Neubeginns nach dem Ersten Weltkrieg, und kreiert damit einen Topos der Hesse-Kritik.

Wegbegleiter
Thomas Mann

Thomas Mann und Hesse hatten sich nicht mehr aus den Augen verloren, seitdem Manns *Tonio Kröger* und Hesses Durchbruchroman *Peter Camenzind* im gleichen Jahr (1903) in Samuel Fischers *Neuer Deutscher Rundschau* als Vorabdrucke erschienen waren. Die Exilzeit schließlich machte sie endgültig zu Freunden. Überdies kann man an einigen Stellen ihrer Werke eine Motivnähe (Trabert 2011) entdecken. Dass am Ende von Hesses *Rosshalde* (1914) der Sohn des Malers Veraguth von einer Hirnhautentzündung tödlich heimges-



Hermann Hesse mit Thomas Mann in St. Moritz, um 1932

sucht wird und der Maler zum ersten Mal – schmerzlich – lernt, was Liebe ist, entspricht einer ähnlichen Thematisierung des Liebesverbots in Manns *Doktor Faustus*. Dort quält der Teufel den Knaben Echo mit derselben Krankheit, weil Leverkühn den kleinen Jungen liebt, und Faustus kann diesen nicht retten. Die Spirale als Struktur der Persönlichkeitsentwicklung von Josef Knecht im *Glasperlenspiel* korrespondiert mit der ‚hermetischen Pädagogik‘, der Hans Castorp im *Zauberberg* unterworfen wird. Die *Glasperlenspiel*-Figur Thomas von der Trave spielt auf Thomas Mann an, und das Ende des Romans zeigt als Parallele zum *Tod in Venedig* den schönen Jüngling, der als Geleiter der Seele ins Totenreich oder ins Unvordenkliche fungiert (Wehdeking 2005, S. 148). Beide Autoren sind zudem Goethes Pantheismus verpflichtet.

Dass intertextuelle Bezüge wie etwa diese zu Mann mittlerweile die verdiente genauere Analyse erfahren, spricht für die Geltung, die Hermann Hesse in der Germanistik gewonnen hat. Außerdem ist nun auch die intermediale Verschränkung der Künste im Schreiben dieses Autors als Teil seiner Aktualität zu entdecken.

Zum Inhalt

HERMANN HESSE

Der Literatur kompakt-Band zu Hermann Hesse liefert einen konzentrierten Überblick über Leben und Werk des erfolgreichsten deutschsprachigen Hochliteraten des 20. Jahrhunderts. Volker Wehdeking stellt Hesse in seiner ganzen literarischen Vielfalt vor: vom poetischen Realisten des frühen Bestsellers „Peter Camenzind“ (1904), über den Schriftsteller der klassischen Moderne, dessen Höhepunkt der „Steppenwolf“ (1927) darstellt, hin zum fernöstlich geprägten Lyriker des Alterswerks. Wehdeking bezieht auch die neueste Forschung zu Hesse auf verständliche Weise in seine Darstellung ein. Er läuft die Stationen in Hesses Leben ab und zeigt, wie persönliche Krisen und zwei Weltkriege sein Schaffen prägten. Er widmet sich dem Fortleben von Hesse in Filmen, im literarischen Werk anderer Schriftsteller sowie in einer Vielzahl von Vertonungen. Sie legen Zeugnis ab von der großen Resonanz und der immensen Musikalität des Hesse'schen Werks.

Prof. Dr. Volker Wehdeking

Bis 2007 Professor für Literaturwissenschaft und Medien an der Hochschule der Medien (HdM) Stuttgart. Veröffentlichungen und Forschungsschwerpunkte in der Deutschen Literatur seit 1945, Amerikanistik, Mentalitätsgeschichte, u.a. Alfred Andersch und Erzählliteratur der frühen Nachkriegszeit

ISBN 978-3-8288-3119-3

14,90 €



9 783828 831193
www.tectum-verlag.de

Die Reihe LITERATUR KOMPAKT bietet auf visuell attraktive Weise kompakte Informationen zu zentralen Autorinnen und Autoren der deutschsprachigen Literatur – Leben, Werk, Bedeutung, Rezeption.

**DER Literaturführer für Studium, Schule
und Literaturbegeisterte!**

